

Blähton-Winterstreu, die ökologische Alternative zu Streusalz u. Splitt
So kommen Sie umweltgerecht, kostenbewusst und sicher durch den Winter

Der nächste Winter kommt bestimmt! Sorgen Sie vor!

- hervorragend abstumpfend, Körnung 2-5 mm gebrochen
- völlig anorganisch, enthält keinerlei chemische Bestandteile
- leicht zu transportieren durch geringes Eigengewicht
- auch im Anbruch unbegrenzt lagerfähig, kein Verklumpen
- sehr ergiebig: ein 50 l-Sack reicht für ca. 750 m² Streufläche
- absolut salzfrei, lange wirksam
- keine Entsorgungs- oder Recyclingkosten

... ein vorbildlich umweltfreundliches Produkt

empfohlen von vielen Umweltorganisationen – so z.B. NABU

Der Clou – keine Entsorgung notwendig

Nach der Schneeschmelze einfach auf der Grünfläche verteilt, verbessert der Blähton die Wasseraufnahme und -abgabe (Hydroeffekt) und wirkt so als Bodenverbesserer. Dieses chemisch absolut neutrale Material schont Mensch, Tier, Pflanzen, Fahrzeuge, empfindliche Bodenbeläge und das Grundwasser. Tun Sie etwas für die Umwelt!

Lieferbar: **50 Liter PE-Sack** reicht für ca. 750 m²
 Palette (36 Sack) reicht für ca. 24.750 m²

Jetzt zum Aktionspreis für nur:

6,90 €/50 l Sack

inkl. MwSt. | Anlieferung ab 10 Sack gegen Aufpreis möglich!

(5,80 € netto/50 l Sack)

nur bei:

manfredwalterhermann e.K.

Qualitätsprodukte aus Beton

Hamburger Straße 15
14532 Stahnsdorf

Fon: 0 33 29 - 69 11 49

Fax: 0 33 29 - 69 13 72

Mobil: 01 77 - 3 42 79 50

www.mwh-stahnsdorf.de

mail@mwh-stahnsdorf.de

Streusalzverzicht für Bäume und Grundwasser NABU empfiehlt umweltschonende Streumittel mit dem Blauen Engel

Schnee und Glatteis auf den Gehwegen bedeuten Rutschgefahr – ein erhöhtes Haftungsrisiko für Grundstücksbesitzer, die für die Sicherheit auf ihren Bürgersteigen verantwortlich sind. Kein Wunder, dass Streumittel in der Winterzeit Hochkonjunktur haben. So leider auch das Streusalz, das nach Ansicht des NABU wegen seiner umweltbelastenden Auswirkungen aus Dörfern und Städten verbannt werden sollte. Viele Kommunen und Privathaushalte verzichten bereits auf den Einsatz von Streusalz – längst noch nicht alle.



**Achten Sie beim Kauf von Streugut auf den Blauen Umweltengel.
Der Umwelt zuliebe!**

Die Auswirkungen von Streusalz sind vielfältig: Das Salz gelangt über den Boden in die Pflanzen und verändert dort den Nährstoffhaushalt. Die Folgen zeigen sich oft erst im Frühjahr und Sommer, wenn salzgeschädigte Straßenbäume trotz ausreichender Niederschläge allmählich vertrocknen. Nicht nur Pflanzen leiden unter dem Salz. Viele Tiere entzünden sich am Streusalz die Pfoten. Außerdem kann das Salz zur Versalzung des Grundwassers beitragen. Neben den ökologischen Folgen verursacht Streusalz auch ökonomische Schäden wie die Korrosion an Brücken und Kraftfahrzeugen.

Diese Probleme können vermieden werden: Der NABU empfiehlt Privathaushalten die Verwendung von salzfreien, abstumpfenden Streumitteln wie Granulate, Split, Sand oder Kies. Im Handel gibt es vom Umweltbundesamt (UBA) getestete Produkte. Das UBA hat für Streumittel, die bestimmte ökologische Anforderungen erfüllen, das Umweltzeichen "Blauer Engel – weil salzfrei" vergeben.

Verantwortungsvolle Bürger sollten beim Kauf von Streugut auf das Umweltzeichen "Blauer Engel" achten. Die Produkte sowie die Kriterien für die Vergabe des Umweltzeichens können unter www.blauer-engel.de abgerufen werden. Eine umweltschonende Glättebekämpfung kann sogar die Geldbörse schonen: Das Streugut sollte zusammengekehrt und für den nächsten Einsatz aufbewahrt werden.